

Der Soundtrack eines Fan-Lebens

Manfred Mann's Earth Band spielen Gewohntes und Beliebtes im Zirkuszelt auf dem Honberg-Sommer

Von Kaan Heck

Seit nunmehr einem halben Jahrhundert ist der Name Manfred Mann ein fester Begriff im internationalen Rockzirkus. Mit seiner über die Jahre immer wieder neu formierten Earth Band hat sich der gebürtige Südafrikaner durch die jüngere Musikgeschichte gespielt und dabei stets den Geschmack des superhitverwöhnten Publikums getroffen.

Songs wie „Blinded By The Light“, „Mighty Quinn“ oder „For You“ sind längst etablierte Festzeltklassiker und so verwundert es kaum, dass Manfred Mann's Earth Band auch bei ihrem vierten Honberg-Sommer-Gastspiel eine beeindruckend frische Performance hingelegt haben.



Sorgten für Wumms: Manfred Mann's Earth Band.

FOTO. THOMAS STEPPACHER

Nachdem Daniel Puente Encina mit seinen spanischen Uptempo-Nummern und jeder Menge Temperament den Konzertbesuchern die Hüften gelockert hatte, war es Zeit für Manfred Mann und seine Jungs.

Und gleich mit dem ersten Song, „Spirit In The Night“, stellten die fünf Rocker klar, dass sie keineswegs zu alt sind, um eine kraftvolle, energiegeladene Show zu

bieten. Der neue Lead-Sänger der Band, Robert Hart, verpasste dem Song eine noch rockigere Note und der Maestro mit dem Hut höchstselbst bediente während seines ersten Solos gleich drei Synthesizer parallel.

Ein Blick ins Publikum offenbarte beseelte Gesichter, trunken vor Freude und möglicherweise durch zahllose, mit den Liedern der Earth Band fest verwachsene Erinnerungen in tranceähnliche Zustände versetzt. Und während die Damen - allesamt im besten Alter, versteht sich - den Sänger Hart bevorzugt bei der Interpretation der Powersongs unterstützen, zeigten ihre Männer Gefühle und ließen sich von den schwermütigen Liedern mitreißen wie unglücklich verliebte Teenager.

Während der Show wurde jedem der Musiker ein Platz eingeräumt, seine musikalische Brillanz unter Beweis zu stellen. Ausgiebige Solopassagen brachen immer wieder mit der herkömmlichen Songstruktur und wurden von den Zuschauern mit Applaus quittiert - allen voran die flächigen Synthiesounds, die Manfred Mann aus seinem Equipment hervorkitzelte. Natürlich wurden vor allem die großen Hits gespielt. Aber Manfred Mann's Earth Band sind nun mal auch ein Teil Rockmusikgeschichte und so war es am Ende auch nur recht und billig, dass die Musiker ihren Fans genau das gaben, weswegen sie gekommen waren: Den Soundtrack ihres Lebens noch einmal zu hören. Live. In einem Festzelt irgendwo auf einem Berg.